

# Mein Bernstein des Monats

## April 2025



Arbeitskreis Bernstein

Von Burkhard Dietrich

Ich möchte heute im „Mein Bernstein des Monats“ ein Stück „Harz“ aus meiner Sammlung vorstellen, bei dem es sich vermutlich um Krantzit handelt. Es hat die Maße 75 x 50 x 35mm und ein Gewicht von 42 Gramm und stammt aus dem Braunkohletagebau Helmstedt / Schöningen, in diesem Fall vermutlich aus Flöz 6 des Baufeldes Süd der Grube Schöningen (Foto 1 u. 2).

(Anm. : Hier wurden in den oberen quartären Ablagerungen die berühmten „Schöninger Speere“ gefunden und man kann sie im Schöninger Museum am Rand der Grube im „PALÄON“ bewundern und bei Führungen einen Blick in den Tagebau werfen.)



Aufgrund der bisherigen wissenschaftlichen Bearbeitungen, u.a. von VAHLDIK 1986, „Bernstein aus der eozänen Braunkohle von Helmstedt“ und VAHLDIK 2015 „Bernstein aus dem Tagebau Schöningen, Baufeld Süd“ sind diese Fundschichten vermutlich in das obere Paläozän bzw. untere Eozän zu stellen und damit etwas älter als die übrigen Braunkohletagebaue Mitteldeutschlands, u.a. des Geiseltales und auch älter als der Succinit bzw. Baltischer Bernstein. Bernd-Wolfgang Vahldiek hatte die uneingeschränkte Erlaubnis zum Besuch der Gruben.

Im kompletten Grubenbereich von Helmstedt / Schöningen gibt es auch große Bereiche mit Ablagerungen des mittleren Eozäns mit vermutlich Harzen (Krantziten), die ein etwas anderes Aussehen und Struktur haben als das hier abgebildete Stück (siehe Foto 3 u. 4). Ein in der Farbe ähnliches Stück mit 85 Gramm Gewicht ist in VAHLDIK 1986, „Bernstein aus der eozänen Braunkohle....“ abgebildet.





VAHLIDIEK beschreibt in seiner Arbeit von 2015 als Erzeuger dieses Krantzites den Baum *Doliosstrobilus taxiformis*. Diese Hypothesen der Fundschichten und des Erzeugerbaumes sind umstritten und werden diskutiert (Foto 5).



Ich konnte den Autor und ehemaliges Mitglied unseres Arbeitskreises, **Bernd-Wolfgang VAHLDIK**, im Jahr 2023, kurz vor seinem Tod am 27. Oktober 2023, gemeinsam mit unserem Mitglied Petra VOLTMER und ihrer Frau Garnet besuchen, seine tolle Bernstein- und Fossilienammlung bewundern, fotografieren, eine angeregte Diskussion zum Thema „Harze & Bernsteine“ in Braunkohlegruben und in Kiesgruben in Niedersachsen und den angrenzenden Gebieten führen und von Frau Vahldiek kulinarisch verwöhnt zu werden. Ich werde seine Person und seine freundliche Art bei dem Treffen in Gedanken bewahren.

Ich habe das seltene und recht große Stück „Krantzit“ leider nicht selbst gefunden, sondern im Tausch von einem Bernstein-Sammler erworben. Leider wurde und wird das Betreten der Grube ohne Genehmigung rigoros unterbunden.

Dieses Stück der akzessorischen Harze gehört damit zu den selteneren Stücken meiner „Harz- und Bernstein-Sammlung“.

Eindrücke aus der damaligen Grube:

